Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **19 (1967)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bildschirm und Lautsprecher

SCHWEIZ — Wir haben schon früher darauf hingewiesen, dass eine beträchtliche Verbreiterung des Fernsehens im Anzug ist. In Bern wurde eine Pressekonferenz abgehalten, an der jedoch trotz grosser Aufmachung nichts wesentlich Neues zu vernehmen war. Wie wir schon früher berichteten, wird der grössere Teil der Fernseher vom nächsten Herbst an in der Lage sein, schweizerische Farb-Versuchssendungen und farbige Sendungen aus dem Ausland in schwarz-weiss zu empfangen (farbig nur, wer sich einen Farbempfänger anschafft, der jedoch dafür die schwarzweissen Sendungen noch etwas schlechter bringt). Ab 1968 wird dann das schweizerische Fernsehen 4 bis 6 Stunden pro Woche farbig senden, meist Filme oder Direktübernahmen aus der Eurovision usw. Diese Sendezeit wird laufend vergrössert.

Wichtiger ist die Einführung eines zweiten und dritten Programms. Die technischen Voraussetzungen dafür können sogleich geschaffen werden. Offiziell ist, wie wir schon früher meldeten, die Uebertragung der beiden andern Programme (Romandie und Tessin) in der deutschen Schweiz geplant (und vice-versa). Die drei nationalen Programme werden also in jeder Ecke unseres Landes zu sehen sein. Ausserdem soll eine Art Bildungsprogramm und ausgewählte Sendungen aus dem Ausland übernommen, ja sogar zusätzliche Eigenproduktionen ausgestrahlt werden. Das ist noch angefochten; bestimmte Kreise sähen lieber die zusätzliche Uebernahme ausländischer Programme. Das dürfte jedoch beträchtlich grössere Summen verschlingen.

Was die Uebernahme von Sendungen über Satelliten anbetrifft, so müssten hier noch völkerrechtliche (und wohl auch urheberrechtliche) Fragen gelöst werden. Die SRG hoffe aber, sich an der «ungeheuren Programmberieselung des Erdballs» mitbeteiligen zu können. (Bekanntlich wird damit gerechnet, dass bis 1975 mindestens 5 Satellitenprogramme jedem Fernsehen zusätzlich zur Verfügung stehen).

Im Fernsehen erschien dann später Bundesrat Gnägi mit Fernsehdirektor Haas, um nochmals alles eingehend zu wiederholen — keine dankbare Aufgabe für einen Bundesrat.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 1263: Neues Stück Autobahn — Chagall-Ausstellung in Zürich — Hundeausstellung in Genf — 3 Bundesräte und 5 Bischöfe an der Bruder-Klausen-Gedenkfeier in Sachseln — Basler Degenmeisterschaft — Explosiver Cupfinal.

Nr. 1264: Tessiner Schatzjagd — Luganer Kollektivmalerei auf dem Marktplatz — Glückliches Kinderdorf — Marschierende Schweiz — Der letzte Raddampfer wird ersetzt.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 11 89
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher, R. Stickelberger

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Inseratenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis: Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

AZ 8021 Zürich

Sigmund Kennedy †

Prof. Dr. Sigmund Kennedy ist nach schwerer Krankheit in Wien entschlafen. Er war Mitbegründer der Aktion «der gute Film» in Oesterreich und deren Geschäftsleiter. Für den guten Film einzustehen war ihm ein Herzensanliegen und wir konnten bei diesen Bestrebungen international immer auf ihn zählen. Er war auch öfters in der Schweiz, wo er über längere Zeit Heilung von seinem Leiden suchte. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Die Preise von Cannes

1. Internationale Jury: Grosser internationaler Preis: « B l o w - u p » von Antonioni (England).

Grosser Spezialpreis ex aequo: « I c h h a b e s o g a r g l ü c k l i c h e Z i g e u n e r g e t r o f f e n » von Petrovic und « A c c i d e n t » von Losey (England).

Regiepreis: « 1 0 0 0 0 S o n n e n » von Kosa (Ungarn)

Bestes Scenario: « J e d e m d a s S e i n e », von Petri (Italien) und « J e u d e m a s s a c r e » von Jessua (Frankreich)

Bestes Erstlingswerk: « V e n t d e s A u r è s » von Lakhdar (Algerien)

Bester Schauspieler: Odded Kotler in «Drei Tage und ein Kind» (Israel)

Beste Schauspielerin: Pia Degermark in «Elvira Madigan» (Schweden)

Bester Kurzfilm: «Himmel von Holland» von Fernhout (Holland)

Ehrung der Jury für « M o u c h e t t e » von Bresson und sein übriges Werk

2. Preis des Internationalen katholischen Filmbüros: « M o u c h e t t e » von Bresson (Frankreich)

3. Preis der Filmfachpresse: «Terre en transe» (Brasilien) und «Ich habe sogar glückliche Zigeuner getroffen» (Ungarn)

4. Preis der Internationalen Filmkritik: «Accident» (England)

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 162—165
Abend der Gaukler (Glyckarnas Afton)
Batman
Kanonenboot am Jangtsekiang (The Sand pebbles)
Zwei tolle Kerle in Texas (Texas across the river)
Finale in Berlin (Funeral in Berlin)

KURZBESPRECHUNGEN 165

FILM UND LEBEN 166—167
Auch Cannes wandelt sich (Schluss)
Um den religiösen Film

DIE WELT IM RADIO UND FERNSEHEN 168—170
Hält der Mensch den modernen Krieg aus?
Opposition gegen die Kirchen (Schluss)
Zwei ausserordentliche Gottesdienste im Fernsehen

FERNSEHSTUNDE 171—174

RADIOSTUNDE 174—175
Was bringt das Radio?